

#ZeroWasteCities

# Die Geschichte von Newport

Die Stadt Newport, Wales, zeigt, dass, wenn man Qualität vor Quantität stellt, mit getrennten Abfallsammelsystemen weltweit führende Ergebnisse erzielt werden können, bei gleichzeitiger Senkung der Kosten für die Bürger\*innen.



In Newport arbeitet das soziale Unternehmen Wastesavers in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat daran, eines der am besten strukturierten getrennten Sammelsysteme in Europa zu implementieren.

Im Jahr 2019 erreichte der Stadtrat von Newport eine Recyclingrate von 66%, indem er ein System einsetzte, welches durch gemeinschaftliches Engagement und Unterstützung Qualität über Quantität stellt. Das System ist außerdem eines der für Haushalte kostengünstigsten in Wales.

Die Geschichte von Newport zeigt, dass, bei gleichzeitiger Kostensenkung für Anwohner\*innen, weltweit führende Ergebnisse erzielt werden können, wenn bei getrennten Sammelsystemen Qualität über Quantität gestellt wird und in eine sinnvolle Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinschaft investiert wird, in Kombination mit wohl entworfener Ausrüstung.

## LOKALER KONTEXT

Newport in Wales umfasst eine Fläche von etwas mehr als 115 km<sup>2</sup>, einschließlich der Stadt Newport und den umliegenden Regionen. Die Stadt hat eine Einwohnerzahl von 145.000 und befindet sich an der Grenze zwischen England und Wales. Newport ist eine pulsierende, multikulturelle Stadt mit einem reichen Industrieerbe, in der traditionelle Industrien neben neuen Elektronik- und Finanzdienstleistungssektoren vertreten sind. Wastesavers, Newports Recyclingunternehmen, war ursprünglich ein einfacher Möbelwiederverwendungsbetrieb. Heute ist Wastesavers ein soziales

Unternehmen, welches eine Betriebsgesellschaft besitzt und von Newports Stadtrat mit der Bereitstellung von Sammel- und Recyclingdienstleistungen beauftragt ist. Wastesavers verwendet seine Gewinne, um seine Ziele zum Wohle der lokalen Gemeinschaft und Interessenträger zu fördern, und nicht etwa die der Aktionäre und Vorstandsmitglieder. Inzwischen beschäftigen sie mehr als 100 Mitarbeiter, verteilt über die Straßenrand- und kommerziellen Operationen, so wie auch die wohlthätige Wiederverwendungs- und Bildungsarbeit.

## EIN KATALYSATOR FÜR VERÄNDERUNG - die EU-Deponierichtlinie

Im Jahr 1999 wählte Wales zum ersten Mal eine eigene dezentralisierte Regierung. Dies fiel mit der Verabschiedung der EU-Deponierichtlinie zusammen. Zu diesem Zeitpunkt deponierte Wales 97% seines Abfalls auf billigen Deponien, wobei die typische Gebühr weniger als 10 £ (11,50 EUR) pro Tonne betrug. Aufgrund einer starken Abhängigkeit von der Deponierung erhielt das Vereinigte Königreich eine 4-jährige Ausnahmeregelung, um die EU-Deponierichtlinie zu erfüllen. Diese beinhaltete das Ziel, den auf Deponien verbrachten organischen Abfall auf 35 % des Niveaus von 1995 zu reduzieren.

Nach Einführung der Richtlinie führte die britische Regierung eine Deponiesteuer von 7 £ (8 EUR) pro Tonne ein, welche jedes Jahr leicht anstieg. Durch diese Steuer, in Kombination mit der Möglichkeit für lokale Behörden, 20 % der Kosten zurückzuerhalten, um in der Nähe einer Deponie ansässige lokale Gemeinschaften zu kompensieren, änderte sich die wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für die walisischen lokalen Behörden zugunsten des Recyclings.



Sobald sich ab 1997 mit Inkrafttreten der EU-Deponierichtlinie die Möglichkeit bot, wurde Wastesavers' System der Abfallentsorgung am Straßenrand entwickelt. Wastesavers startete 1997 die erste monatliche Recycling-Runde für 5000 Haushalte.

Zunächst wurde den Haushalten eine 55-Liter-Box für alle Wertstoffe zur Verfügung gestellt, 2004 kam eine zweite Box zum Sammeln von Kunststoffen hinzu. Fast die Hälfte aller Haushalte in Newport wurden schon so bedient, als die großen Recyclinginvestitionen Mitte der 2000er Jahre begannen.

Wales erste Abfallstrategie, „Wise About Waste“, wurde 2002 veröffentlicht. Zu diesem Zeitpunkt erzeugten die walisischen Einwohner etwa 500 kg/Kopf/Jahr an festem Siedlungsabfall.

Zu den in der Strategie festgelegten Zielen gehörten auch diejenigen, die durch die Gesetzgebung der Europäischen Union für das gesamte Vereinigte Königreich festgelegt wurden.

Im Jahr 2010 veröffentlichte Wales eine aktualisierte nationale Abfallstrategie, „Towards Zero Waste“, die darauf abzielt, auf den Erfolgen von Wise About Waste aufzubauen und einen langfristigen Rahmen für Ressourceneffizienz und Abfallmanagement bis 2050 aufzubauen. Um dies zu erreichen, wurden den Behörden folgende gesetzliche Recyclingziele festgelegt:

- 58% bis 2015/16
- 64% bis 2019/20
- 70% bis 2025.



Bild 1: Romaquip-Lastwagen, Wastesavers.

## DAS CLEANSTREAM-SAMMELMODELL

Im Jahr 2000 stellte das Recyclingnetzwerk der Cylch-Wales Community der walisischen Regierung eine schriftliche Strategie mit dem Titel "Cleanstream - A Resource Recovery System for Wales" bereit. Das Cleanstream-System floss in die Gestaltung der nationalen Recyclingstrategien von 2002 und 2010 ein. Seitdem hat das Modell breite Akzeptanz gefunden und bildet nun die Grundlage für den "[Collections Blueprint](#)". Der Blueprint beschreibt das von der walisischen Regierung empfohlene Servicemodell für die Sammlung von Hausmüll. Er wurde 2011 als Teil des kommunalen Sektorenplans veröffentlicht und bildet den Rahmen für ein System, das inzwischen hohe Raten an hochqualitativem Recycling und erhebliche Kosteneinsparungen sowie wichtige ökologische und soziale Vorteile erzielt.

2003/4 initiierte das Recyclingnetzwerk der Cylch-Wales Community ein „Beispielhaftes Recyclingprogramm“, nachdem es einen Zuschuss von 15 Mio. GBP (17.345.700 EUR) aus dem EU-Fonds für regionale Entwicklung und Soziales beantragt und gesichert hatte. Die Essenz des „Recycling-Beispielprogramms“ bestand darin, die Fähigkeit und Wirkung des Cleanstream-Sammelsystems als

Methode zur Erzielung hoher Recyclingergebnisse zu demonstrieren.

Newport war eine von nur fünf von elf lokalen Behörden, die sich erfolgreich um die Finanzierung beworben und mit der Implementierung des Cleanstream-Sammelsystems begannen. Wastesavers nutzten alle Erkenntnisse aus früheren Projekten und Versuchen. Dazu gehörte beispielsweise die Erkenntnis der Wichtigkeit dessen, bei der Gestaltung des Sammelsystems keine Kompromisse einzugehen, sondern immer die Qualität und nicht nur die Menge der zurückgewonnenen Materialien zu priorisieren.

Die walisischen Gemeinden erfassen ihre Daten mit WasteDataFlow, dem webbasierten System für die Meldung von kommunalen Abfalldaten durch die britischen Kommunalbehörden an die Regierung. Ziel ist es, ein System für Kommunen zu schaffen, das einen Mehrwert in Bezug auf Übersichtlichkeit, Benutzerfreundlichkeit und Verwaltung lokaler Daten bietet. Seit 2018 orientiert sich WasteDataFlow und damit Newport an der neuen Methodik der Europäischen Union zur Berechnung von Recyclingzahlen und -daten.

Das Cleanstream-Sammelsystem basiert auf zehn Schlüsselprinzipien, die jedem erfolgreichen getrennten Sammelsystem zugrunde liegen:

1. Zero Waste ist das ultimative Ziel und alle Systeme sollten so konzipiert sein, dass dies nicht beeinträchtigt wird.
2. Die strikte Einhaltung der Abfallhierarchie, die die Priorisierung der Abfallreduktion, gefolgt von der Wiederverwendung und letztens des Recycling aufweist. Abfallminimierung hat daher oberste Priorität und Vermeidungsstrategien werden vor Recycling gefördert.
3. Viele Materialien werden innerhalb der Haushalte getrennt und geschulte Fachleute gewährleisten eine qualitativ hochwertige Sammlung, indem sie die Qualität und den Inhalt der Sammelbehälter zum frühestmöglichen Zeitpunkt beurteilen.
4. Die Sammlung von quellengetrennten recyclebaren / kompostierbaren Materialien erfolgt häufiger als die Sammlung von Siedlungsrestmüll, wobei größere Behälter für Wertstoffe als für Reststoffe bereitgestellt werden.
5. Initiierung und Aufrechterhaltung einer öffentlichen Aufklärungskampagne, die darauf abzielt, die Beteiligung der Haushalte zu maximieren und sicherzustellen, dass die Bewohner wissen, wie man das Sammelsystem benutzt.
6. Alle Sammel- und Recyclingsysteme werden in Absprache mit den lokalen Behörden und der lokalen Gemeinschaft im Rahmen eines formellen, rechtsverbindlichen Vertrags konzipiert, implementiert und betrieben.
7. Jegliche sperrige, Waste Electrical and Electronic Equipment (WEEE) und andere Sonderabfälle werden so gesammelt und gelagert, dass sie für die Wiederverwendung geeignet bleiben und die vollständige Einhaltung wichtiger Rechtsvorschriften wie der EU-Richtlinien gewährleistet ist.
8. Gesundheit und Sicherheit in der Arbeitsumgebung werden vollumfänglich berücksichtigt und priorisiert.
9. Für jeden Job im System gelten wettbewerbsfähige Lohnsätze und -bedingungen.
10. Die Grundsätze werden bei allen drei Hauptquellen des Hausmülls gleichermaßen angewendet – am Straßenrand, bei den öffentlichen Einrichtungen (Abgabestellen) und bei der bedarfsgerechten Abholung von sperrigen Gegenständen.

## BETRIEB UND LOGISTIK DES GETRENNTEN SAMMELSYSTEMS VON NEWPORT

Das Design von Fahrzeugen und Ausrüstung ist der Schlüssel dazu, die kommunalen Sammelsysteme in Betrieb zu setzen und gut am Laufen zu halten. In Newport werden spezielle Sammelfahrzeuge verwendet, welche getrennte Abschnitte für jeden spezifischen Abfallstrom haben, welcher vom Straßenrand eingesammelt wird. Geschlossene Fächer helfen, versehentliches Vermüllen während des Einsammelns zu reduzieren und den Wert jedes gesammelten Materials zu erhalten.

Das Sammelpersonal besteht aus Fachleuten, die darin geschult sind, Materialien zu identifizieren, die sich im falschen Behälter befinden. Das System funktioniert deshalb so effektiv, weil falsche Materialien in der Kiste bleiben und nicht in den Müllwagen kommen. Dies hilft den Bewohnern dabei, zu lernen, welche Materialien durch das getrennte Sammelsystem recycelt werden können und welche nicht.



Bild 2: Zero Waste Wales

Die typische Konfiguration für die Sortierung von Hausmüll beinhaltet 2 Kisten, eine gewebte Tasche und eine separate abschließbare 15 Liter-Kiste mit Deckel, um Lebensmittelabfall am Straßenrand zu präsentieren. Die Sammlung wird in die folgenden Kategorien getrennt:

- Rote Tüte = Plastik, Dosen, Folie
- Grüne Kiste = Pappe, Tetrapak, leere Gläser
- Blaue Kiste = Papier, Textilien, kleine elektronische Gegenstände

Im Jahr 2019 gab es 65.808 Haushalte in Newport. Wastesavers versorgt jeden Haushalt in der Stadt Newport mit einer wöchentlichen Tür zu Tür-Einsammlung aller Materialien außer Gartenabfall, welcher jede zweite Woche zusammen mit Restmüll eingesammelt wird.

Den Haushalten werden je nach Personenzahl 120-Liter-, 180-Liter- oder 240-Liter-Rollcontainer zur Verfügung gestellt. Die Erfahrungen von Newport haben gezeigt, wie wichtig es ist, die Kapazität der Restmülltonnen zu reduzieren, die Notwendigkeit von Recycling zu untermauern und eine stärkere Nutzung der Recyclingboxen zu fördern.

Für sperrige und andere Abfallströme, die nicht von Haushalten abgeholt werden, steht der Öffentlichkeit eine Civic Amenity Site zur Abgabe solcher Materialien zur Verfügung.

Alternativ können Haushalte gegen eine geringe Gebühr die Abholung von Materialien anfordern. Gartenabfälle werden, wie oben erwähnt, alle 14 Tage zwischen März und Dezember abgeholt, während der Newport Council auch eine Windel- und Hygieneabfallsammlung für Familien mit Kindern unter drei Jahren sowie für Bewohner, die eine Sammlung von Inkontinenzunterlagen oder ähnlichem Abfall benötigen, anbietet.

In größeren Mehrfamilienhäusern werden 660-Liter-Behälter verwendet, um das erhöhte Abfallaufkommen zu bewältigen.

Alle Behälter sind eindeutig beschriftet und beschildert, d. h. sie sind von Weitem und an der Verwendungsstelle sichtbar, was eine wichtige Rolle bei der Reduzierung der Kontamination spielt.

Um die Kontamination durch Benutzer\*innen, die falsche Materialien in den falschen Behälter werfen, weiter zu reduzieren, sind einige der bereitgestellten Behälter mit einer kleinen Öffnung zum Einlegen von Materialien ausgestattet.

Es wird beispielsweise sichergestellt, dass Papier und Pappe leicht in einen Behälter gelegt werden können, Plastikbehälter jedoch nicht. Wo es sinnvoll oder erforderlich ist, werden die Behälter vor Ort mit Verschlusspfosten gesichert.



## AUFRECHTERHALTUNG HOHER ABGANGSRATEN IN DICHT BESIEDELTEN GEBIETEN

Der Stadtrat von Newport hat in den letzten 10 Jahren kommunale Recyclinganlagen in Hochhauswohnungen sowie Mehrfamilienhäusern (HMOs) installiert. In den HMOs befinden sich typischerweise zwischen 6 und 18 Wohnungen. Heute gibt es 445 dieser kommunalen Recyclinganlagen in der Stadt, die rund 7.000 Haushalte abdecken. Um seine Recyclingziele zu erreichen, verlangt der Stadtrat von Newport, dass die Bewohner von Hoch- und Flachbauten ihren Recyclingabfall in geeigneten Behältern zur wöchentlichen Abholung trennen.

Bewohnern von Wohnungen in Newport stehen in den kommunalen Recyclinganlagen vier verschiedene Mülltonnen für Papier/Karton, Dosen/Kunststoff, Glas und Lebensmittel zur Verfügung.

Glas wird immer in einem 240-Liter-Behälter gesammelt, die Größe der Behälter für die anderen Wertstoffe wird jedoch durch die Anzahl der bedienten Wohnungen bestimmt, wobei in einigen Fällen 360-Liter-Behälter verwendet werden.

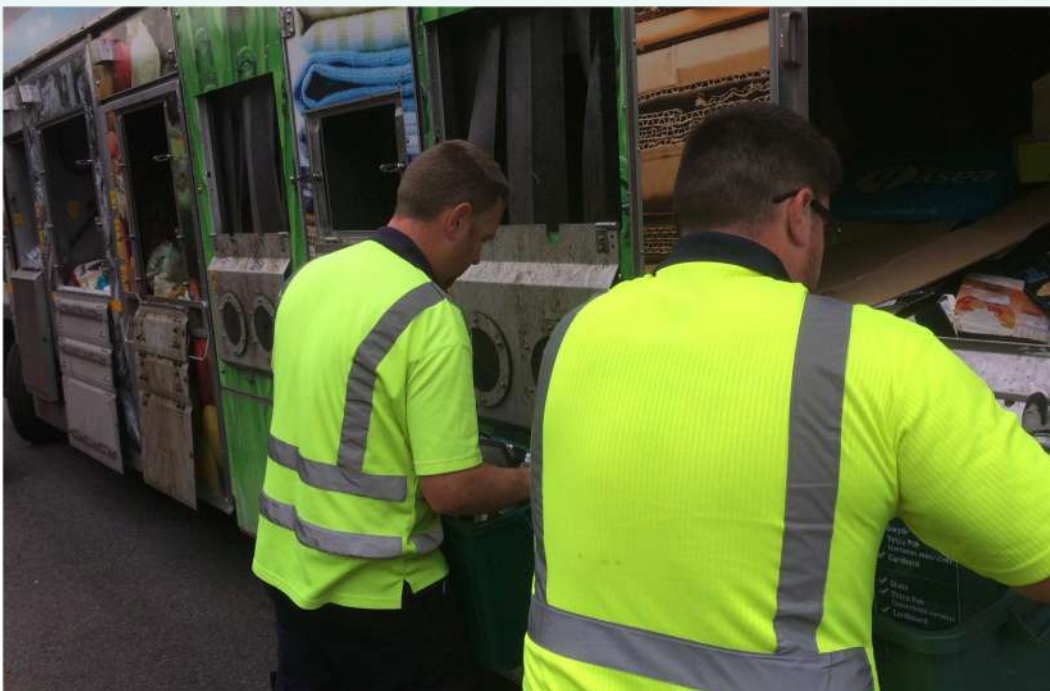


Bild 3: Zero Waste Wales

## VOLLSTRECKUNGSMABNAHMEN ALS LETZTES MITTEL

NCC bietet Ratschläge und Warnungen an, um Menschen zu helfen, bevor sie Vollstreckungsmaßnahmen als letztes Mittel in Betracht ziehen. Anwohner, die einen überfüllten Mülleimer oder zusätzliche Müllsäcke vorzeigen, werden zunächst vom Rat an das Recycling erinnert. Wenn dies ein zweites Mal passiert, wird eine Warnung ausgegeben und überschüssiger Abfall nicht abgeholt, wobei die Verantwortung auf den Bewohner übergeht, diesen zu recyceln oder sicher zu entsorgen.

Um dies zu ergänzen und die Haushalte zu unterstützen, kann ein\*e Gemeindebedienstete\*r sie besuchen, um Ratschläge zur Abfalltrennung und -verwertung zu geben. Ein dritter überlaufender Mülleimer führt zu einem rechtlichen Hinweis, bei fortgesetzter Nichteinhaltung während der folgenden 12 Monate wird eine feste Strafe von £ 100 (115 EUR) geahndet.



Bild 4: Open source

## GEMEINSCHAFTLICHES ENGAGEMENT FÖRDERN

Wastesavers war und ist sehr effektiv darin, die Botschaft in der Newport-Community zu verbreiten. Sie wird als Gemeinschaftsorganisation angesehen und hat immer Zeit investiert, um öffentliche Aufklärungskampagnen durchzuführen, die das Wie, Wann, Wo und vor allem das Warum von vorgeschlagenen Änderungen erklären, welche eine Änderung der Gewohnheiten erfordern. Wastesavers pflegt eine sehr enge Verbindung zu allen Schulen in Newport, die von einer engagierten Bildungseinrichtung geleitet werden.

Um das weitere Verständnis zu erleichtern, wurde im Sortierdepot eine Aussichtsgalerie installiert, von der aus Besucher die Schüttungs- und Lagervorgänge beobachten können, die saubere Materialien für den Wiederaufbereitermarkt vorbereiten.

Der Stadtrat von Newport erkannte die Wichtigkeit dessen, die Gemeinde mehrere Monate mit allen möglichen Mitteln auszubilden und stellte dafür ein großzügiges Budget bereit. Wastesavers empfahlen immer für die ersten drei Jahre der Einführung 25 % des Gesamtbudgets in öffentliche Bildung zu stecken. Es ist wichtig, detailliert zu erklären, was passieren

wird, wenn der neue Dienst beginnt, und Begründungen für diese Änderungen in den Anweisungen zu geben – die Menschen müssen wissen, warum sich das System ändert, und dass es nicht nur darum geht, den Planeten zu retten.

Im Fall von Wastesavers besuchte ein Team Schulen, Gemeindehäuser, öffentliche Veranstaltungen, Messen, Flohmärkte und veröffentlichte Artikel in der lokalen Presse sowie lokalen Radio- und Fernsehsendern. Als die beiden 55-Liter-Kisten zum ersten Mal angeliefert wurden, meist an einem Samstag, wenn alle zu Hause waren, warteten Kinder auf sie und halfen den Crews beim Verteilen.

Die Leistungen von Newport sind noch beeindruckender, da die walisische Regierung derzeit keine finanziellen Anreize oder Strafen für Siedlungsabfälle, wie beispielsweise Pay-As-You-Throw-Programme vorschreibt. Daher sind die hohen Recyclingquoten in Newport allein auf die Installation eines effektiven Modells der getrennten Sammlung am Straßenrand zurückzuführen, das durch einen starken Fokus auf Bildung und Beteiligung der Gemeinschaft ergänzt wird.

## ZAHLEN & FAKTEN

Wie die folgende Tabelle zeigt, hat das getrennte Sammelsystem von Newport dazu geführt, dass die Recyclingquote von 48 % im Jahr 2012/13 auf 61 % im Jahr 2019 angestiegen ist.

Im Jahr 2020 stieg diese sogar noch weiter auf 66 %, was den Status von Newport als Recycling-Champion weiter festigt und die Wirkung von getrennten Sammelsystemen am Straßenrand belegt.

	2012	2014	2017	2019
Total MSW generated & collected (tonnes)	65,802	68,327	71,146	74,620
MSW Reused & Recycled (tonnes)	17,967 (27.3%)	22,436 (32.8%)	26,071 (36.6%)	31,353 (42.2%)
MSW Composted (tonnes)	13,435 (20.4%)	11,845 (17.3%)	11,601 (16.3%)	14,149 (19%)
Residual waste (tonnes)	34,490 (52.3%)	34,046 (49.9%)	33,473 (47.1%)	29,019 (38.8%)

Tabelle 1: Zahlen und Fakten zu Siedlungsabfällen (MSW) für Newport City  
Quelle: Stats Wales



*In dieser Zeit der Klimakrise ist es so ermutigend, dass Newport und das gesamte Wales in Richtung Zero Waste das Tempo angeben – in dem sie Abfall reduzieren, Gebrauchsgegenstände wiederverwenden und recyceln. Die Partnerschaft zwischen Wastesavers, dem Stadtrat von Newport und den Einwohnern der Stadt hat das Modell geschaffen, dem der Rest von Wales zunehmend folgt. Haushalte, die getrennte Abfallströme herausbringen, welche am Straßenrand weiter getrennt werden. Das System ist hocheffektiv, mit einer Weltklasse-Leistung und einer niedrigen Kostenbasis. Aber der erreichte Erfolg hat die Energie und die Vorschläge für weitere Verbesserungen nicht geschmälert. Die Abfallpolitik von Newport wird immer stärker.“*

**John Griffiths MS, Abgeordneter des Senedd (Walisisches Parlament) für Newport East**



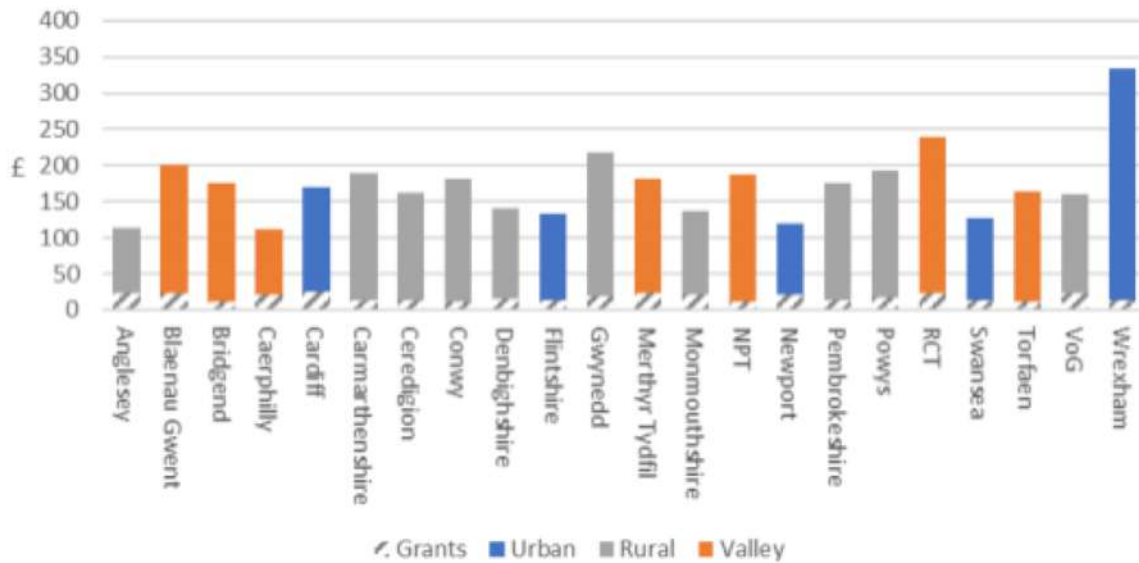
Year	Population	Total MSW generated (tonnes)	Kg/inhab/year calculation
2012	146,275	65,802	449.85
2013	146,741	70,334	479.30
2014	147,119	68,327	464.43
2015	147,958	71,453	482.92
2016	149,478	70,314	470.39
2017	151,485	71,146	469.65
2018	153,302	72,692	474.17
2019	154,676	74,620	482.42

Tabelle 2: Gesamter Siedlungsabfall (MSW), der in den letzten zehn Jahren pro Einwohner von Newport erzeugt wurde.

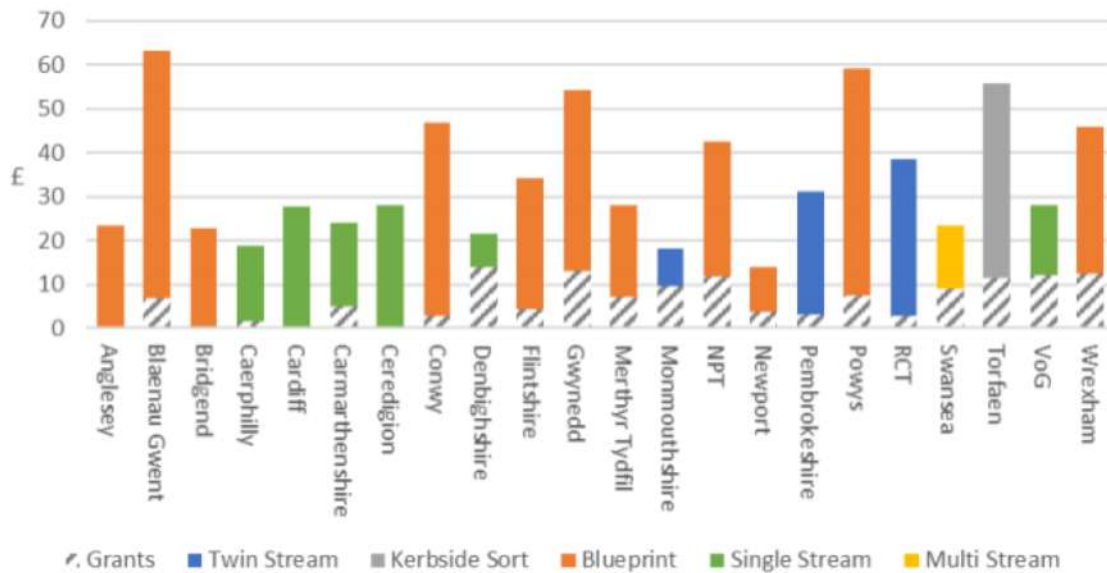
Quelle: Statistik Wales

Durch sein effektives Sammel- und Recyclingsystem hat Newport eine der niedrigsten Kosten pro Haushalt für Abfall in Wales und bietet den Bewohner\*innen der städtischen Gebiete den günstigsten Service. Dies wird durch die Grafiken auf der nächsten Seite dargestellt.

Durch die geringeren Gebühren für die Entsorgung von Abfällen auf Deponien oder durch Verbrennung, und durch die Steigerung der Einnahmen durch den Verkauf hochwertiger recyclebarer Materialien kann der Stadtrat von Newport jedes Jahr Hunderte von Pfund an Steuern sparen.



Grafik 1: Gesamte Systemkosten pro Haushalt 2018/19 Quelle: Wales Waste Finance Data Report – Juli 2020



Grafik 2: – Trockenzyklal-Sammelkosten pro versorgtem Haushalt. Quelle: Wales Waste Finance Data Report – Juli 2020

## ÜBER RECYCLING HINAUS

Newport City und Wastesavers betonen weiterhin die Bedeutung der Abfallreduzierung als oberste Priorität. So hat der Stadtrat kürzlich die Größe der Restmülltonnen von 180 auf 120 Liter reduziert, welche 14-tägig abgeholt werden, um Anreize für eine höhere Recyclingquote zu schaffen. Diese Änderung hatte einen dramatischen und positiven Effekt auf die Recyclingquote, die um 16,5% gestiegen ist.

Um die Abfallvermeidung vor Ort zu fördern, betreibt Wastesavers außerdem 2 Einzelhandelsgeschäfte in Newport, um den Bewohnern die Möglichkeit zu geben, zu spenden und wiederverwendbare Artikel zu kaufen. Wastesavers beschäftigt über alle Wiederverwendungsoperationen hinweg 24 Mitarbeiter\*innen, die von einem Netzwerk von 103 Freiwilligen unterstützt werden. Ihre Arbeit führte dazu, dass im Jahr 2019 671 Tonnen wiederverwendbarer Gegenstände umgeleitet wurden, was einer Steigerung von fast 30% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Einwohnerzahl verzeichnete 2019 den zweithöchsten Anstieg in Wales seit 1990 und den höchsten Anstieg seit 2015. Seit 1991 ist die Einwohnerzahl der Stadt um mehr als 19.000 Personen gestiegen, zu einer geschätzten Zahl von 154.676 Personen bis Mitte 2019, einem Anstieg von etwas über 14%. Dieser ist gepaart mit einer zunehmenden Beschäftigung und einem zunehmenden Wohlstand der Einwohner von Newport. Das bedeutet, dass **das Sammel- und Recyclingsystem von Newport zwar eines der besten weltweit ist, der Fokus jetzt jedoch auf die Abfallvermeidung verlagert werden muss.**

## WAS AUS DER ERFAHRUNG IN NEWPORT ZU LERNEN IST

Aus den Erfahrungen in Newport können mehrere wichtige Erkenntnisse und Empfehlungen, gezogen werden.

Erstens ist es für die lokalen Behörden unerlässlich, eine Zero-Waste-Strategie zu verfassen und zu verabschieden, die rechtlich verbindliche gesetzliche Ziele enthält. Diese Ziele haben eine echte Rechenschaftspflicht und Durchsetzungskraft. Für jede Gemeinde, die Sanktionen in Betracht zieht, wird jedoch empfohlen, mindestens 5 Jahre Vorbereitungszeit für die Einhaltung einzuplanen. Es braucht Zeit, um Gewohnheiten zu ändern, und dies sollte unterstützt und nicht nur bestraft werden.

Zweitens sollten die lokalen Behörden im Rahmen der Einführung eines getrennten Sammelsystems so früh wie möglich damit beginnen, Lebensmittelabfälle getrennt zu sammeln.

Das Entfernen solcher Abfälle aus der Hausmülltonne hinterlässt eine sauberere und geruchsärmere Tonne, wodurch die Restmüllsammlung optimiert werden kann.

Trotz der inzwischen weit verbreiteten getrennten Sammlung von Lebensmittelabfällen in Wales ergab eine Analyse der Abfallzusammensetzung aus dem Jahr 2015, dass 24,8% des Restmülls am Straßenrand Lebensmittelabfälle waren, was zeigt, dass weitere Verbesserungen in der erzielt werden können, in dem die Trennung von Lebensmittelabfällen sichergestellt wird. Die Verpflichtung zur getrennten Sammlung von Lebensmittelabfällen sollte durch eine Politik ergänzt werden, die die Heimkompostierung in der Gemeinde energisch und umfassend fördert.



*Natürlich gibt es immer noch Herausforderungen und mögliche Verbesserungen innerhalb des Systems. Es bleibt ein kleiner Prozentsatz von Nicht-Teilnehmern und es gibt immer noch Menschen, die Fehler machen. Wenn beispielsweise 90 % der Menschen 90 % in 90% der Fälle 90% der richtigen Dinge tun, erhalten Sie eine Berechnung von 0,9 multipliziert mit 0,9 multipliziert mit 0,9, was einer Recyclingquote von 73 % entspricht. Daher besteht die Herausforderung darin, die letzten 10 % der Bevölkerung zu erfassen und die letzten 10 % der gemachten Fehler zu reduzieren.*

Mal Williams, Zero Waste Wales



Jeder Haushalt mit einem Garten sollte ermutigt werden, die ihm zur Verfügung stehenden organischen Materialien zu verwenden. Für diejenigen, die keinen Zugang zu genügend Gartenabfall haben, können Lösungen wie Gemeinschaftskompostierung, Würmerkompostierung und sogar Faulbehälter sehr effektiv sein.

Drittens ist es wichtig, Zeit und Mühe in die frühzeitige Bildung der Kinder zu investieren, da sie ihre Eltern informieren können. Schulen sind aus zwei Gründen wichtige Zielobjekte. Offensichtlich sind sie Erzeuger großer Abfallmengen und können durch ihre Beschaffungsdienste einen großen Einfluss auf die Abfallmenge haben, die sowohl von der Schule als auch von ihren Partnern produziert wird. Darüber hinaus verankern Sie durch die Erziehung der Kinder nicht nur umweltbewusste Denkweisen in den Bürgern, sondern die Botschaft wird auch mit nach Hause genommen, wo sie das Verhalten der Eltern und der Familie ändern kann.

Viertens sind erfolgreiche Zero-Waste-Strategien diejenigen, die zu Beginn stark in die Kommunikation und die Interaktion mit der Gemeinschaft investieren. Behörden müssen den Menschen mitteilen, warum sich das System ändert, und sie sollten während der gesamten Zeit miteinbezogen werden - wie kann das System so gestaltet werden, dass es am besten in ihr tägliches Leben passt und es unterstützt -, wobei ihr Feedback und ihre Bedenken bei der Gestaltung und Umsetzung der Zero Waste-Strategie explizit berücksichtigt

werden müssen.

Es ist beispielsweise wichtig, sicherzustellen, dass jeder Haushalt einen Abfalleimer mit ausreichendem Volumen für seine spezifischen Bedürfnisse erhält, die je nach Haushalt unterschiedlich sein können.

Im Allgemeinen gibt es einige gemeinsame Themen in den höchsten Recyclinggemeinden Europas, die in der gesamten Geschichte von Newport vorherrschen. Dazu gehören: Strenge Vorschriften und Ziele, die dazu beitragen, ein „Regime der Gewissheit“ zu schaffen. Starke Partnerschaft zwischen nationalen, regionalen und kommunalen Regierungen. Öffentliches Vertrauen und „Eigentum“ bei abfallbezogenen Themen. Ein integrierter Zugang zu dem Abfall als Ganzes und eine konsistente Botschaft, die von allen Regierungsebenen kommuniziert wird.

Cardiff ist nicht Kopenhagen und Newport ist nicht dasselbe wie Nizza. Die wichtigsten Grundsätze des Aufbaus von „öffentlichem Vertrauen“ und „Eigentum“ sowie der Schaffung eines „Regimes der Gewissheit“ durch einen „partnerschaftlichen Ansatz“ sind jedoch in jeder europäischen Region relevant und wirksam. Diese Prinzipien bilden die Grundlage des Zero-Waste-Rahmens, aus dem die jeweiligen politischen Programme zugeschnitten und an den lokalen Kontext angepasst werden sollten.

## ZUKÜNFTIGE PLÄNE FÜR NEWPORT UND WALES

Mit ihrer bisherigen Leistung unzufrieden, optimieren der Newport Council und die walisische Regierung weiterhin ihre Systeme. Ein wichtiger Teil davon ist die Festlegung ehrgeiziger, rechtlich verbindlicher Recyclingziele. Der nationale Abfallbewirtschaftungsplan sieht derzeit vor, dass die lokalen Behörden bis 2024/25 70 % recyceln müssen, was über die für die EU-Mitgliedstaaten bis 2025 geforderten 55 % hinausgeht.

Im Jahr 2020, zehn Jahre nach der Initiierung der Strategie „Towards Zero Waste“, hat die walisische Regierung ihre Strategie „Beyond Recycling“ auf den Weg gebracht. Dies wurde am 2. März 2021 veröffentlicht und hat es zum Ziel, ein abfallfreies und kohlenstoffreies Wales zu unterstützen, das seinen gerechten

Anteil an Ressourcen nutzt.

Dazu gehört beispielsweise die Anhebung des Recyclingziels auf 80 % in den Jahren 2034-35, wobei in Towards Zero Waste angestrebt wird, das Recyclingziel 2049-50 auf 100 % zu setzen.

Die vorgeschlagene Strategie umfasst auch potenzielle zukünftige Verpflichtungen zur Einführung einer erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) für Verpackungen, eines Pfandrückgabesystems (DRS) für Getränkeverpackungen, eines Verbotes auf Einwegplastik und dazu, sicherzustellen, dass kein in Wales anfallender Abfall global exportiert wird.

Zero Waste Europe präsentiert die Fallstudie von Newport als Best-Practice-Beispiel für die Gestaltung und Implementierung effektiver getrennter Sammelsysteme.

Das Beispiel von Newport liefert einen weiteren Beweis dafür, dass die effektivsten getrennten Sammelsysteme, die die höchste Qualität und Menge an Materialien für das Recycling ergeben, diejenigen sind, die Qualität über Quantität stellen und sinnvoll mit der lokalen Gemeinschaft zusammenarbeiten.

Die Geschichte von Newport zeigt, dass hohe Recyclingraten und niedrige Systemkosten Hand in Hand gehen, wenn ein Zero-Waste-Ansatz verfolgt wird, anfangend mit der getrennten Sammlung von Materialien am Straßenrand.

### AUTOREN:

#### Jack McQuibban

Zero Waste Cities Koordinator, Zero Waste Europe,  
[jack@zerowasteurope.eu](mailto:jack@zerowasteurope.eu)

#### Mal Williams

Executive Director, Zero Waste International Trust & Zero Waste Wales,  
[mal.williams@zerowastewales.net](mailto:mal.williams@zerowastewales.net)

### GUTACHTER

#### Pierre Condamine

Waste Policy Officer, Zero Waste Europe

#### Joan Marc Simon

Executive Director, Zero Waste Europe

### LEKTORIN

#### Rossella Recupero

Communications Officer, Zero Waste Europe

### ÜBERSETZERIN

#### Anne Hattori

Translations, Zero Waste Austria

Für weitere Informationen, besuchen Sie: [zerowastecities.eu](http://zerowastecities.eu)



The Zero Waste International Alliance has been established to promote positive alternatives to landfill and incineration and to raise community awareness of the social and economic benefits to be gained when waste is regarded as a resource base upon which can be built both employment and business opportunity. The Zero Waste International Alliance operates at the international, national and local level and involves all sectors of society. Zero Waste Wales is a company that has been registered to promote the achievement of Zero Waste in Wales as part of a global effort to do the same that is coordinated by the Zero Waste International Alliance.



Zero Waste Europe is the European network of communities, local leaders, experts and change agents working towards the elimination of waste in our society. We empower communities to redesign their relationship with resources, and to adopt smarter lifestyles and sustainable consumption patterns in line with a circular economy.



Zero Waste Europe gratefully acknowledges financial assistance from the European Union. The sole responsibility for the content of this event materials lies with Zero Waste Europe. It does not necessarily reflect the opinion of the funder mentioned above. The funder cannot be held responsible for any use that may be made of the information contained therein.





ZERO  
WASTE  
EUROPE